

Wietzendorfer kämpfen sich ins Spiel

Handball-Verbandsliga: TSV punktet beim 30:30 nach schwachem Start verdient gegen eine starke HSG Plesse-Hardenberg

me**Wietzendorf**. Auch im vierten Saisonspiel hat Handball-Verbandsligist TSV Wietzendorf nicht den erhofften ersten Sieg gefeiert. Aber gegen die starke HSG Plesse-Hardenberg sprang nach einer deutlichen Leistungssteigerung beim 30:30 (15:16) zumindest ein verdienter Punktgewinn heraus.

In der Anfangsphase hatten die Hausherren mit einer starken 6-0-Deckung überrascht – 3:2 (6.). Fortan standen aber nur noch die Gäste sicher in der Abwehr. Sie provozierten zahlreiche Fehler bei den Wietzendorfern, die von Minute zu Minute abbauten und mit jedem Gegentreffer unsicherer und lethargischer wirkten. Folgerichtig setzte sich Plesse bis zum 11:6 (19.) ab. TSV-Trainer Detlef Janke reagierte: Er wechselte im Tor, brachte Mirko Eggersglüß und Jan Köhler ins Spiel, ließ fortan zudem mit verschiedenen Deckungsvarianten agieren. Da die Neuen endlich Druck auf die HSG-Deckungslücken ausübten, ging ein Ruck durch die Mannschaft. Mit großem Kampfgeist, unbedingtem Siegeswillen und ansehnlichen Einzelaktionen sowie Spielzügen verkürzte der wieder erstarkte TSV bis zur Pause auf 15:16.

Eggersglüß bärenstark

Nach dem Wechsel drehte Wietzendorf das Blatt vollends. Angetrieben vom bärenstarken Eggersglüß ging der TSV 17:16 in Führung, baute diese bis auf 23:19 (42.) aus. Die Gäste gaben sich aber nicht geschlagen und liefen ihrerseits noch einmal heiß. Drei Minuten vor dem Abpfiff gelang ihnen der 28:28-Ausgleich, kurz darauf gingen sie sogar noch einmal in Führung. Beim Stand von 30:30 erkämpfte der TSV in der Deckung den Ball, hatte noch sieben Sekunden für einen strukturierten letzten Angriff. Doch die Schiedsrichter hielten die Zeit nicht an und es blieb beim unter dem Strich verdienten Remis.

(Böhme-Zeitung)

Nach drei sieglosen Partien wollten auch die Wietzendorfer Herren gegen die HSG Plesse-Hardenberg den ersten Sieg landen. Doch in den ersten Minuten kamen die Hausherren im Angriff nicht auf Touren und gerieten mit 5:10 in Rückstand. Nachdem Trainer Detlef Janke dann Mirko Eggersglüß und Jan Köhler einwechselte, wurde das Offensivspiel der Grün-Weißen druckvoller. Besonders bei Mirko Eggersglüß, der acht Treffer markierte, platzte endlich der Knoten. Die Wietzendorfer pirschten sich bis zum Pausenpfiff auf 15:16 heran und gingen nach dem Wechsel sogar mit 23:19 nach vorn. Bis zum 27:24 ließen die TSV-Akteure nichts anbrennen, verpassten es jedoch, den Sack zuzumachen. Die Gäste glichen zum 28:28 und 30:30 aus. Danach kamen beide Teams noch einmal in Ballbesitz, schafften den Siegtreffer jedoch nicht mehr. Eine weitere Möglichkeit der Wietzendorfer verhinderten die Schiedsrichter, die nach einer entgegengesetzten Entscheidung die in diesem Fall zwingend vorgeschriebene Spielzeitunterbrechung nicht anzeigten.

(Heide-Kurier)